

geschäfte gelten. Im übrigen wollten wir in unserer Notiz zum Ausdruck bringen, daß die Firma Julius Busse Versandgeschäfte mit Ware versorgt. Das bestreitet sie auch in ihrer obigen Berichtigung nicht und das geht auch aus den zahlreichen Anzeigen der Firma J. Busse in solchen Zeitschriften hervor, die für Versandgeschäfte, Hausiergeschäfte, Galanteriewarengeschäfte usw. in Frage kommen. Derartige Geschäfte können aber von uns nicht als reguläre Uhren-Einzelhandelsgeschäfte anerkannt werden.

Ein weiterer Erfolg in der Bekämpfung des Beamtenhandels. Auf unsere Vorstellung hin hat auch die Reichsbahndirektion Nürnberg für ihre Dienststellen Warenangebote in den Diensträumen verboten. Die genannte Reichsbahndirektion schreibt uns unter dem 19. Juni wie folgt:

„Wir haben unser Bauamt Nürnberg 3 (Hochbau) angewiesen, Warenangebote künftighin weder zu fördern noch zu begünstigen, den Abschluß von Privatgeschäften in den Amtsräumen und während der Amts- bzw. Arbeitsstunden zu unter-

binden und die in Umlauf gesehten Sammelbestellungen auf Uhren sofort abzustellen. — Wir haben es von jeher abgelehnt, den Warenhandel unseres Personals zu fördern; im Gegenteil, wir haben dies wiederholt verboten. Daher würden wir es begrüßen, wenn in Handelskreisen dahin gewirkt würde, daß die Zusendung nicht bestellter Waren oder die Übermittlung von Warenangeboten für Gegenstände des täglichen Bedarfs an unsere Dienststellen aufhören würde.“

Der Kampf gegen den Beamtenhandel und gegen den Hausierhandel mit Warenangeboten in den Diensträumen muß fortgeführt werden. Nur stete Aufmerksamkeit und hartnäckige Bekämpfung kann hier mit der Zeit gesunde Verhältnisse herbeiführen. Wir bitten unsere Kollegen, uns in diesem Kampfe zu unterstützen, indem sie uns das einschlägige Beweismaterial zur Verfügung stellen. (VII/173)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Thüringer Uhrmacher-Unterverband

Achtung Kollegen!

Montag, den 9. Juli, findet in Erfurt, Hotel Reichshof, Bahnhofstraße, nachmittags 4 Uhr, eine Aufklärungsversammlung statt. Thema: „Die Wendung in Sachen und Angelegenheit der Präzision“. Referent: Kollege Fornell, Weißenfels (Saale). Es ist für jeden betroffenen Kollegen von äußerster Wichtigkeit und Vorteil, dieser Versammlung beizuwohnen. Ich erbitte starke Beteiligung.

Zutritt zur Versammlung nur gegen Ausweis bzw. Mitgliedskarte der Präzision (Teuchern). Vertreter der Fachpresse nur gegen Legitimation. Kollegen, bringen Sie dies Opfer und erscheinen Sie recht zahlreich.

Die Einberufer dieser Versammlung: Kollege Stiegler, Hardt (Naumburg a. d. S.) und Kronberger (Erfurt).

Hierzu bemerkt der Schußverband folgendes:

Es entzieht sich unserer Beurteilung, welcher Art Aufklärung hier gegeben werden soll. Wenn aber das Thema schon von einer Wendung in Sachen Präzision spricht, so müssen wir doch hervorheben, daß eine solche Wendung zur Zeit nicht vorliegt. Unsere Position ist zwar gestärkt unter anderem durch die für uns günstige Entscheidung, nämlich der Zulassung der Nebenintervention; im übrigen aber liegt eine Entscheidung nicht einmal in der ersten Instanz im Hauptprozeß vor. Der Schußverband hat zielbewußt und unter Beachtung aller nur irgend heranziehbarer Mittel die Interessen der ihm angeschlossenen Mitglieder vertreten und wird das auch weiter tun. Bisher ist von anderer Seite noch nichts dazu beigetragen worden, den Prozeß zu fördern. Es ist das auch jetzt nicht mehr erforderlich. (VII/182)

Ostthüringer Uhrmacher Unterverband

Am Sonntag, dem 29. Juli, findet in Weimar unsere Unterverbandstagung statt. Anfang 12 Uhr mittags, nachdem vorher 9 Uhr eine Ausschußsitzung abgehalten wird. Die Tagesordnung wurde wie folgt festgelegt: Verlesen der letzten Niederschrift; Eingänge; Kassenbericht; Wahl eines Schriftführers; Reichstagung, Anträge dazu; Stellungnahme zum Beschluß betreffend Anschluß der kleinen Unterverbände; Wahl eines Delegierten; Wahl des nächsten Ortes der Tagung und Verschiedenes.

Die Versammlung wird in Weimar, Hotel „Hohenzollern“, direkt am Bahnhof, abgehalten. Wir richten an alle Kollegen die herzliche Bitte, recht zahlreich mit ihren Damen zu erscheinen. In Weimar konnten wir immer schöne Stunden erleben; sie werden auch diesmal nicht enttäuscht sein. Halten Sie sich also den 29. Juli frei für die Unterverbandstagung. Auf nach Weimar. Erdenberger, Vorsitzender. Otto Opitz, Schriftführer. (VII/184)

Landesverband der Anhaltischen Uhrmacher

Die Kollegen in Köthen empfangen die auswärtigen Kollegen am 8. Juni um 8 Uhr vormittags am Bahnhof. Nach einem gemeinsamen Frühstück begannen um 9 Uhr die Verhandlungen im Landbunthaus. Der Vorsitzende Kollege Friß Seelmann (Dessau) begrüßte die erschienenen Kollegen. Nach dem Bericht des Kassenbestandes fand eine längere Besprechung über Reparaturpreise statt; Kollege Sachse (Köthen) hatte das Referat übernommen. Es wurde allseitig als notwendig erachtet, daß seitens des Zentralverbandes eine Reparaturpreisliste herausgegeben würde. Weiter wurde über die ZentRa-Uhr sowie über elektrische Uhren verhandelt. Die Reichstagung in Magdeburg wird seitens des Landesverbandes gut besucht werden. Nächster Tagungsort ist 1929 Ballenstedt i. Harz.

Nach dem Mittagessen fand ein hochinteressanter Ausflug mittels Autobus zum Besuch des Elektron Griefheim Nord Werk II statt. Die Teilnehmer wurden im Verwaltungsgebäude der Bitterfelder Werke von Herrn Direktor Dr. Jäger empfangen. Sodann hielt Herr Dr. Espig, der Betriebsführer der Edelsteinfabrik, einen Vortrag über das Wesen, die Entstehung und die wichtigsten Eigenschaften der synthetischen Edelsteine. Durch reichhaltiges Material an rohen und geschliffenen Steinen war Gelegenheit zum Ansehen der Bitterfelder Fabrikate gegeben. Durch eine große Anzahl Lichtbilder von Natursteinen, synthetischen Steinen und Imitationen vorgeführt, wurde der Vortrag treffend ergänzt. Hierauf konnten wir die Herstellung der Edelsteine an Ort und Stelle sehen. Jeder Stein wird in kleinen Schmelzöfen einzeln hergestellt und wir konnten beobachten, wie die Steine sich bei 2000° kristallisieren, indem durch eine Gebläseflamme das Rohmaterial zugeführt wird. Auch hier waren reichhaltige Kollektionen von synthetischen Steinen sowie eine Anzahl der wichtigsten natürlichen Edelsteine zu besichtigen.

Im Anschluß hieran wurde noch in Kürze der Betrieb zur Herstellung von Cer-Eisen, Zündsteinen für Feuerzeuge, sowie eine der großen elektrolytischen Anlagen zur Gewinnung von Chlor- und Ätznatron gezeigt. Zum Schluß versammelten sich die Teilnehmer im Kasino zum Tee. Leider mußte das von der I. G. Farbenindustrie vorgesehene Besichtigungsprogramm stark gekürzt werden, so daß einige interessante Betriebe nicht mehr gezeigt werden konnten. Der Vorsitzende, Kollege Friß Seelmann dankte Herrn Dr. Espig für seinen hochinteressanten Vortrag und insbesondere Herrn Direktor Dr. Jäger für seine liebenswürdige Führung durch die Edelsteinfabrik und andere Betriebe. (VII/181)

Landesverband Badischer Uhrmacher

In dem von Waldeshöhen umgebenen schmucken Lahr hielt diesmal der Badische Landesverband seinen Verbandstag ab, der gut besucht war. Eine Hauptausschuß-Sitzung hatte am Tage vorher in fünfstündiger Sitzung die Vorarbeiten erledigt. Sonntag, den 17. Juni, wurde um 2 Uhr nachmittags die Sitzung vom Vorsitzenden Herrn Kollegen Fleig mit der Begrüßung eröffnet. Von den Ehrengästen seien besonders Herr Direktor Jäger, der die Glückwünsche des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht überbrachte, ferner Herr Kollege Firl, der die Kollegen im Namen des Zentralverbandes begrüßte, und der Herr Oberbürgermeister von Lahr erwähnt. Der Geschäftsbericht wurde von Herrn Fleig erstattet. Die Fülle von Arbeit beweise, wie notwendig der Verband sei. Besondere Mühe habe der Kampf gegen den Schmuggel, die Verwertung beschlagnahmter Uhren, sowie die Bekämpfung des Rabattwesens und des unlauteren Wettbewerbs erfordert. Herr Kollege Walter erstattete den Kassenbericht. Die Einnahmen betragen 1353 RM., die Ausgaben 1196 RM., so daß ein Kassenbestand von 157 RM. verblieb. Die Sterbekasse hatte einen Bestand von 1008 RM. Es ist zu hoffen, daß dieser Betrag, der zusammen mit einem Teil des Verbandsvermögens bei der Mannheimer Gewerbebank hinterlegt war, die durch Verfehlungen eines Direktors in Schwierigkeiten geriet, dem Verband erhalten bleibt. Der Direktor der Landesgewerbebank teilte mit, daß die Mannheimer Bank saniert werde; infolge eines Moratoriums können zwar zunächst die Gelder nicht herausgegeben werden, eventuell wird aber die Landesgewerbebank entsprechende Kredite geben. Herr Fleig verspricht, sich weiter um die Erhaltung des Kapitals zu bemühen. Nach dem Kassenbericht, den die Herren Kollegen Keilhauer (Heidelberg) und Pfisterer (Lörrach) gaben, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.